



Digitalisierung als Gesamtaufgabe

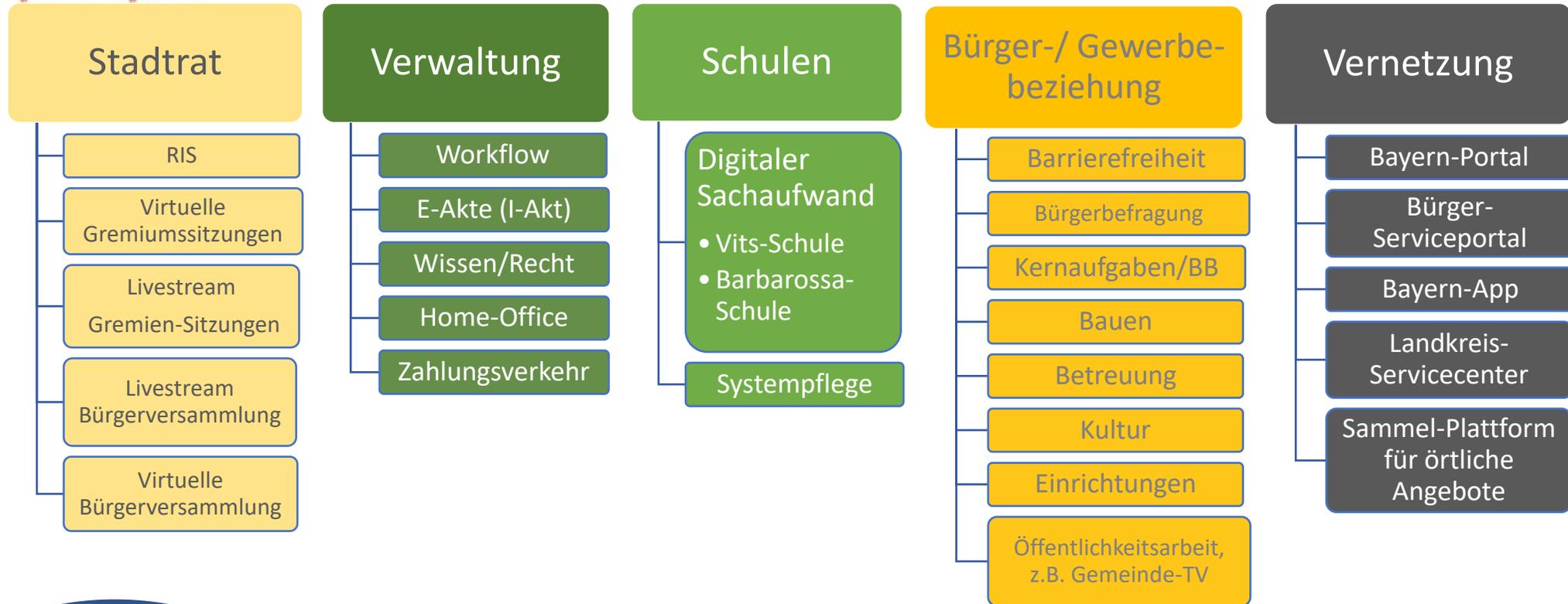
Von der Bestandsaufnahme zum
Entwurf einer Strategie

Von der Kernaufgabe zur  **Smart CITY**



Bürgermeister Berninger

Handlungsfelder und Aufgaben



Digitale Infrastruktur

Breitbandausbau

Mobilfunk

Hotspots

Hard-und Software

Beschlussvorschlag

Für die weitere Digitalisierung in Erlenbach werden folgende Zielsetzungen beschlossen:

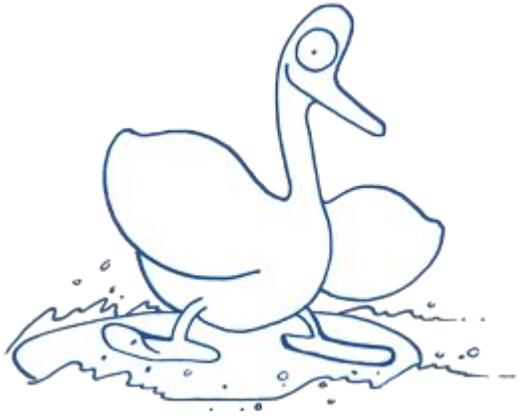
- 1) Die Optimierung der örtlichen digitalen Infrastruktur (Breitband, Mobilfunk, Hotspots) als Basis für alle Anwender
- 2) Die Schaffung einer nachfragerorientierten und prozessoptimierten digitalen Verwaltung auf dem Stand der technischen Möglichkeiten
- 3) Die positive Begleitung von Initiativen auf dem Weg zur Smart City

Die vorliegenden Anträge von SPD und FWE werden dabei berücksichtigt. Die Verwaltung berichtet dem Stadtrat jährlich über den aktuellen Stand der Entwicklungen.

Bürgermeister Berninger

Entwurf

Hat der Fernseher zu Hause keinen Empfang, nützt es nichts, wenn es 200 Programme gibt



Schnelles Internet für alle!



Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Zielsetzung
3. Förderungen
 1. Bayerische Gigabitrichtlinie - BayGibitR
 2. Beratungsförderung
 3. BMVI-Förderprogramm
4. Interkommunale Zusammenarbeit
5. Prozessschritte BayGibitR
6. Beratungsleistung durch die IK-T
7. Beschlussvorschlag



Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Zielsetzung
3. Förderungen
 1. Bayerische Gigabitrichtlinie - BayGibitR
 2. Beratungsförderung
 3. BMVI-Förderprogramm
4. Interkommunale Zusammenarbeit
5. Prozessschritte BayGibitR
6. Beratungsleistung durch die IK-T
7. Beschlussvorschlag



EZV ermöglicht schnelles Internet seit 2012

Stetiger,
nachfrageorientierter
Ausbau
unseres modernen
Glasfasernetzes

Erster Infoabend zum Thema Breitband im MainBogen

11.07.2012



Erlenbach. Der EZV geht mit seinen Breitband-Plänen an die Öffentlichkeit. Zu den von den großen Anbietern unterversorgten Gebieten zählt auch der Erlenbacher Stadtteil Mechenhard. Genau dort werden erstmalig die Pläne des EZV vorgestellt, der unter dem Geschäftsbereich **EchtZeitVerbindung** derzeit an einem hochmodernem Glasfasernetz arbeitet.

Auf Beschluss der Stadtratsgremien von Erlenbach, Obernburg und Wörth wurde der EZV mit der Breitbandversorgung

beauftragt. "Breitbandversorgung" heißt in der heutigen Zeit das Garantieren von Datentransferraten in den Größenordnung von 30 bis 50 Mbit/sec. Von der Telekom werden bislang bei uns nur sehr viel geringere Übertragungsgeschwindigkeiten angeboten. In den meisten Gebieten der Region liegen die tatsächlichen Raten bei unter 3 Mbit/sec.

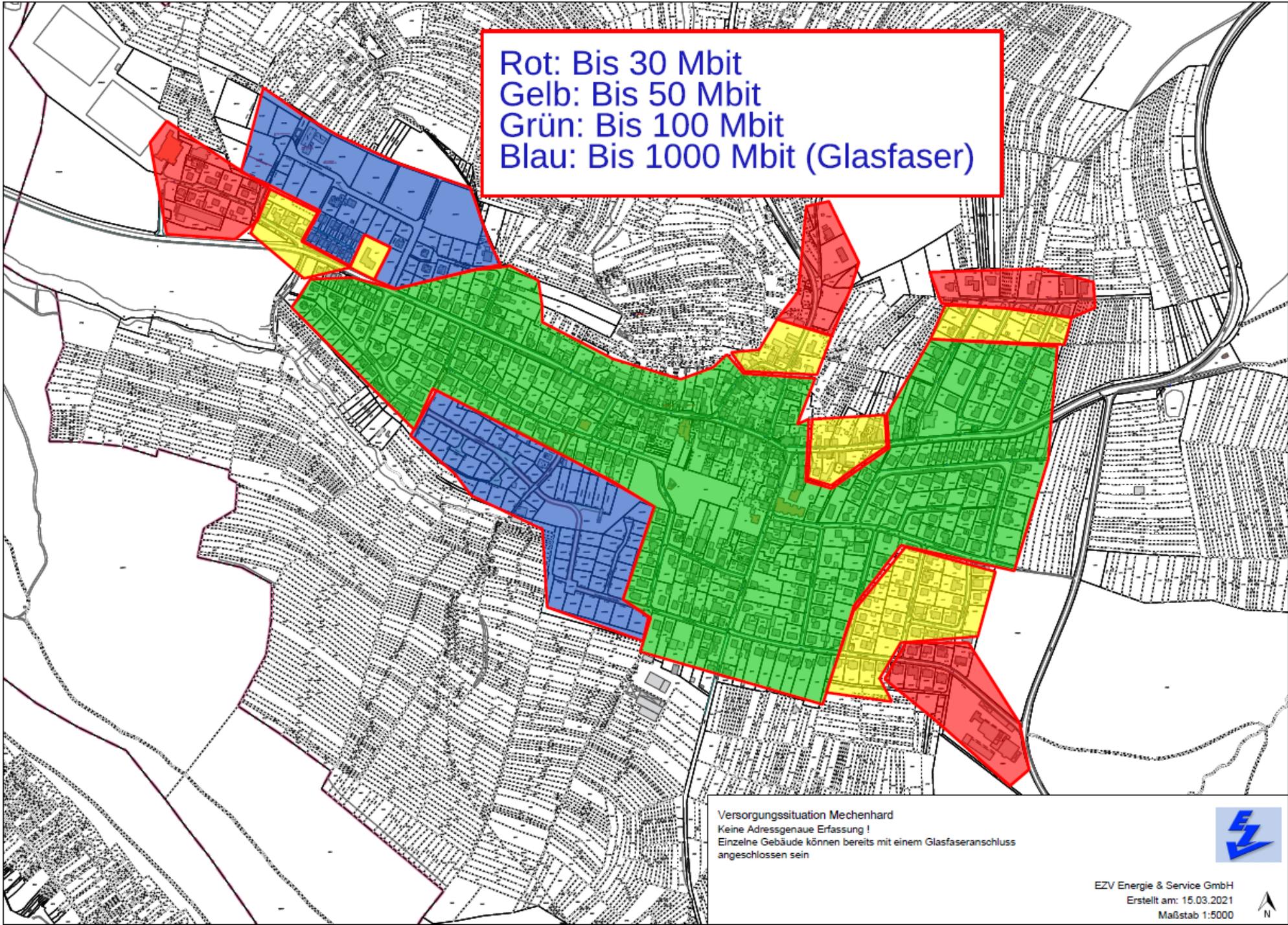
Für Firmen ist dies kaum noch tragbar und auch für "normale" Privathaushalte schon lange nicht mehr zeitgemäß.

Die EchtZeitVerbindung des EZV ist also ein gewaltiger Schritt in die Zukunft!

[Zurück](#)

Inhomogene Versorgung in Mechenhard

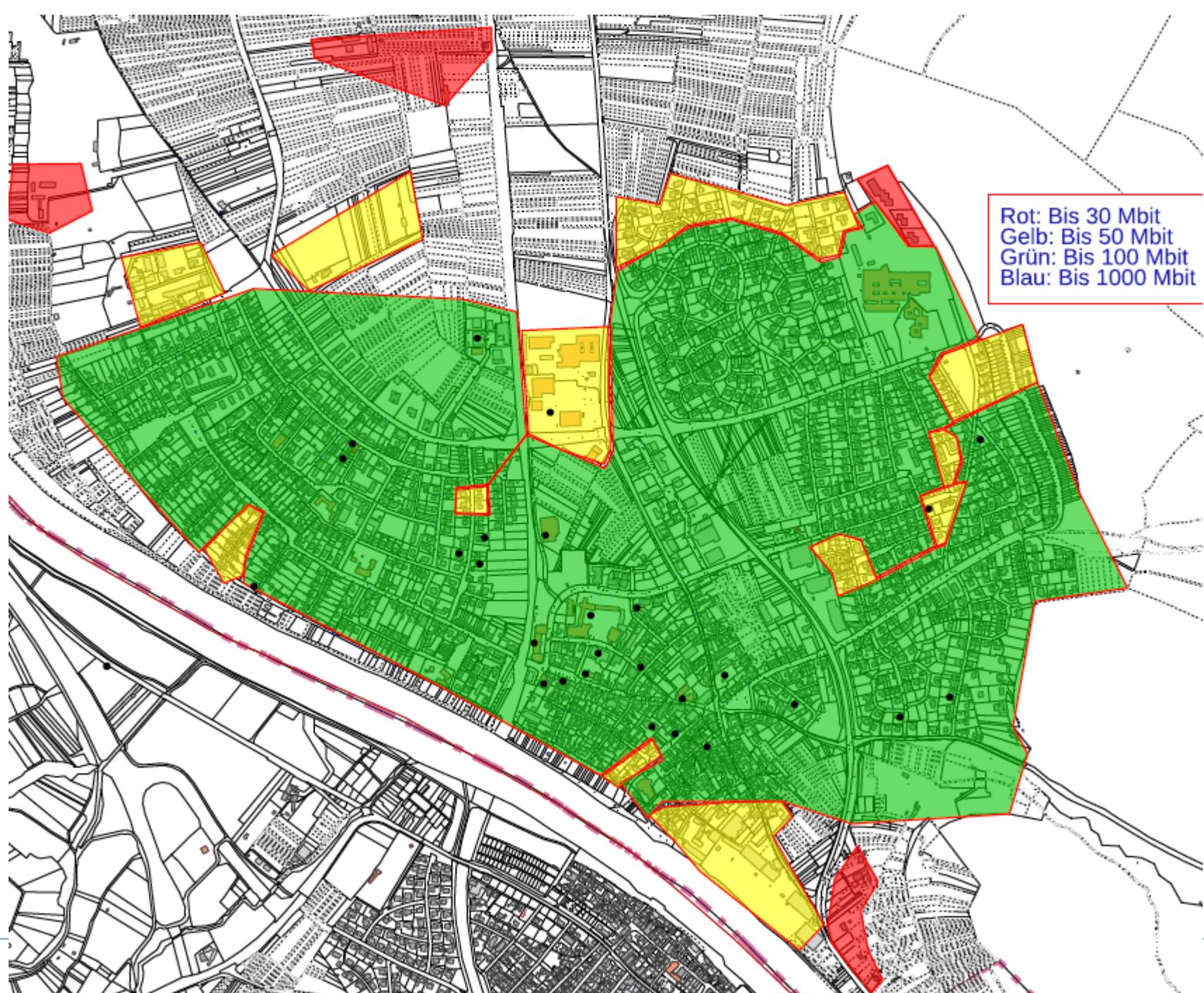
Rot: Bis 30 Mbit
Gelb: Bis 50 Mbit
Grün: Bis 100 Mbit
Blau: Bis 1000 Mbit (Glasfaser)



Versorgungssituation Mechenhard
Keine Adressgenaue Erfassung!
Einzelne Gebäude können bereits mit einem Glasfaseranschluss
angeschlossen sein



Breitbandversorgung in Erlenbach

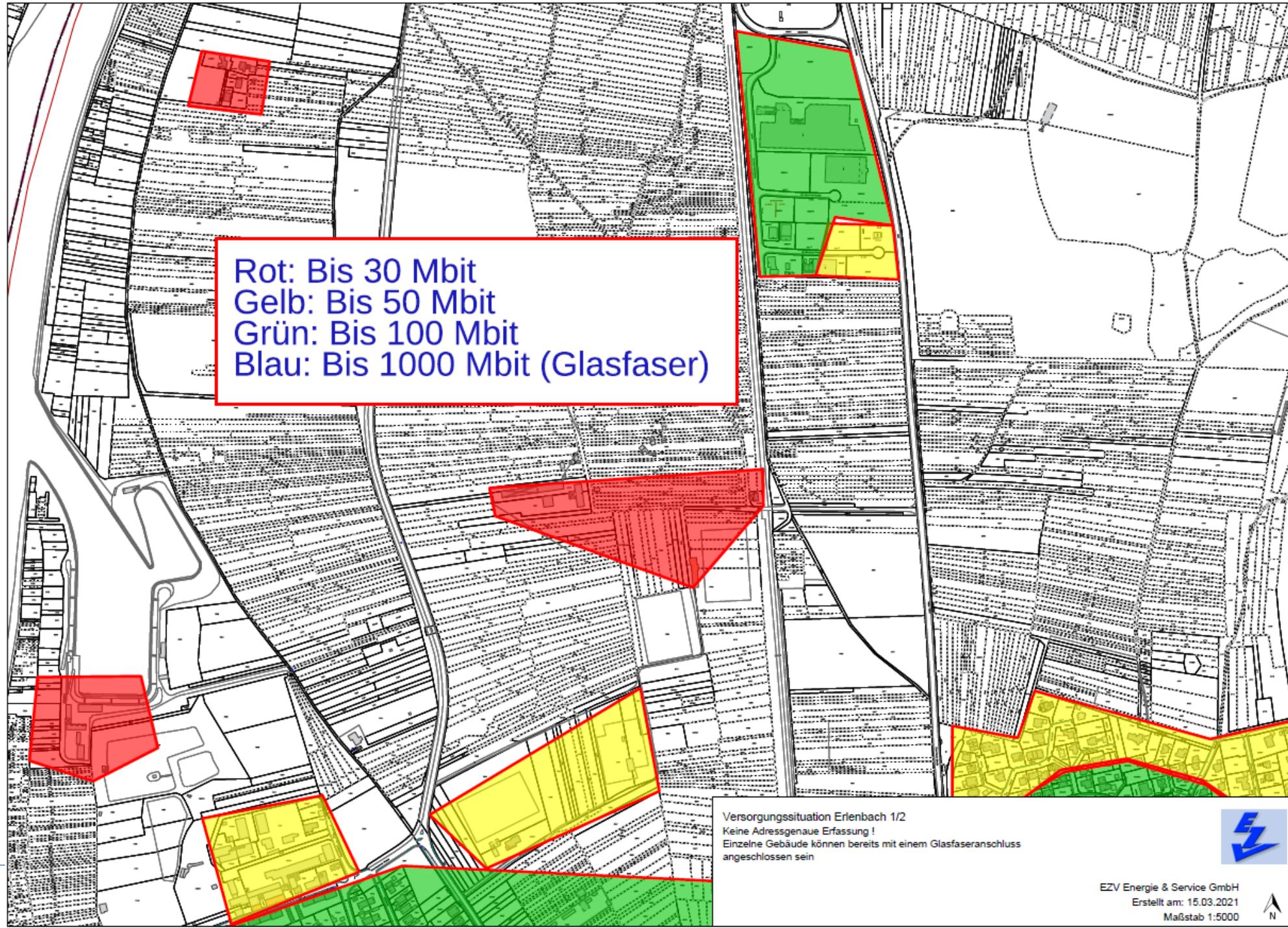


Breitbandversorgung in Erlenbach im Fluss, Uferrain

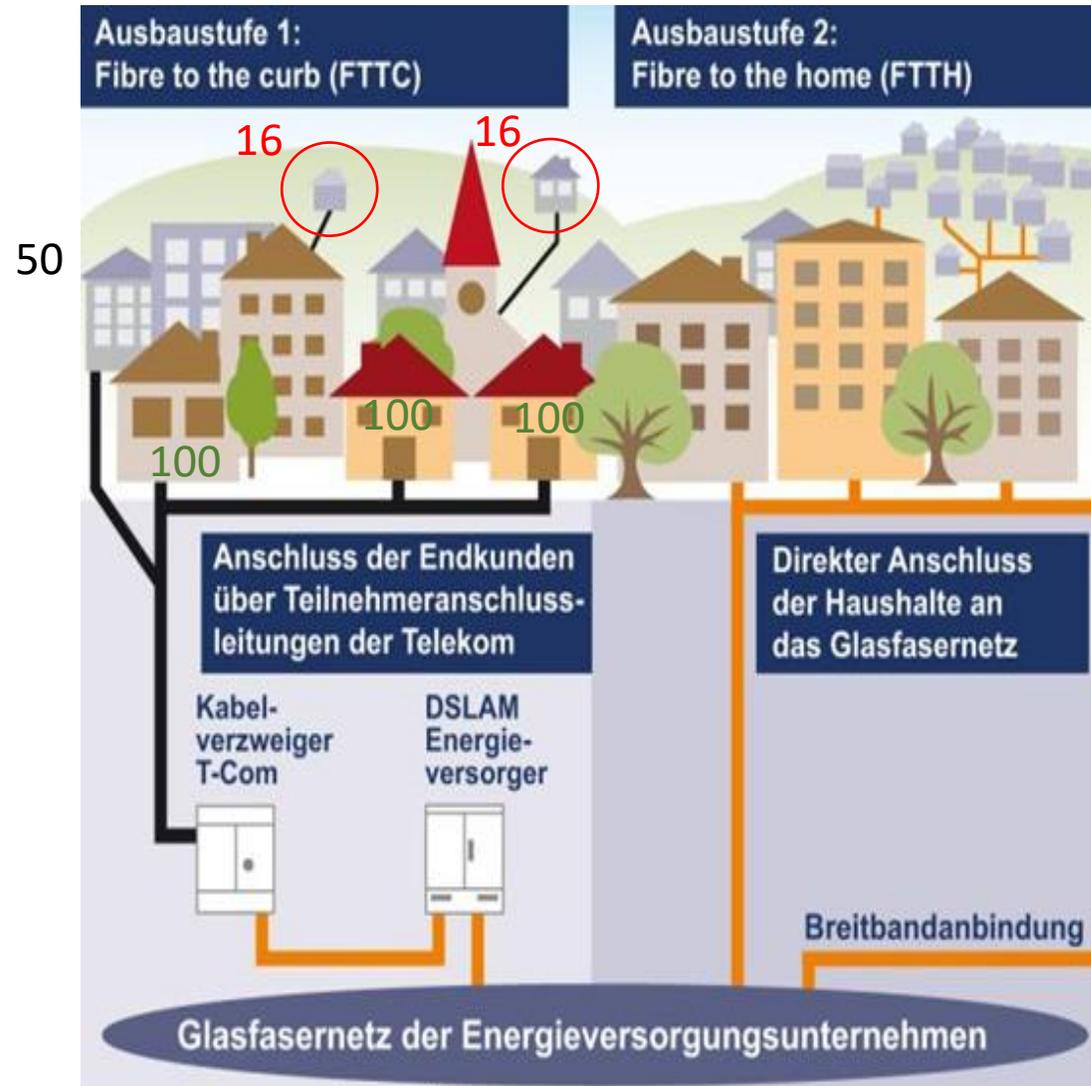
Streit:

Versorgung über
Supervektoring d.h. 250
Mbit/s

Glasfaserverbindung von
Mechenhard nach Streit in
den Trafostationen



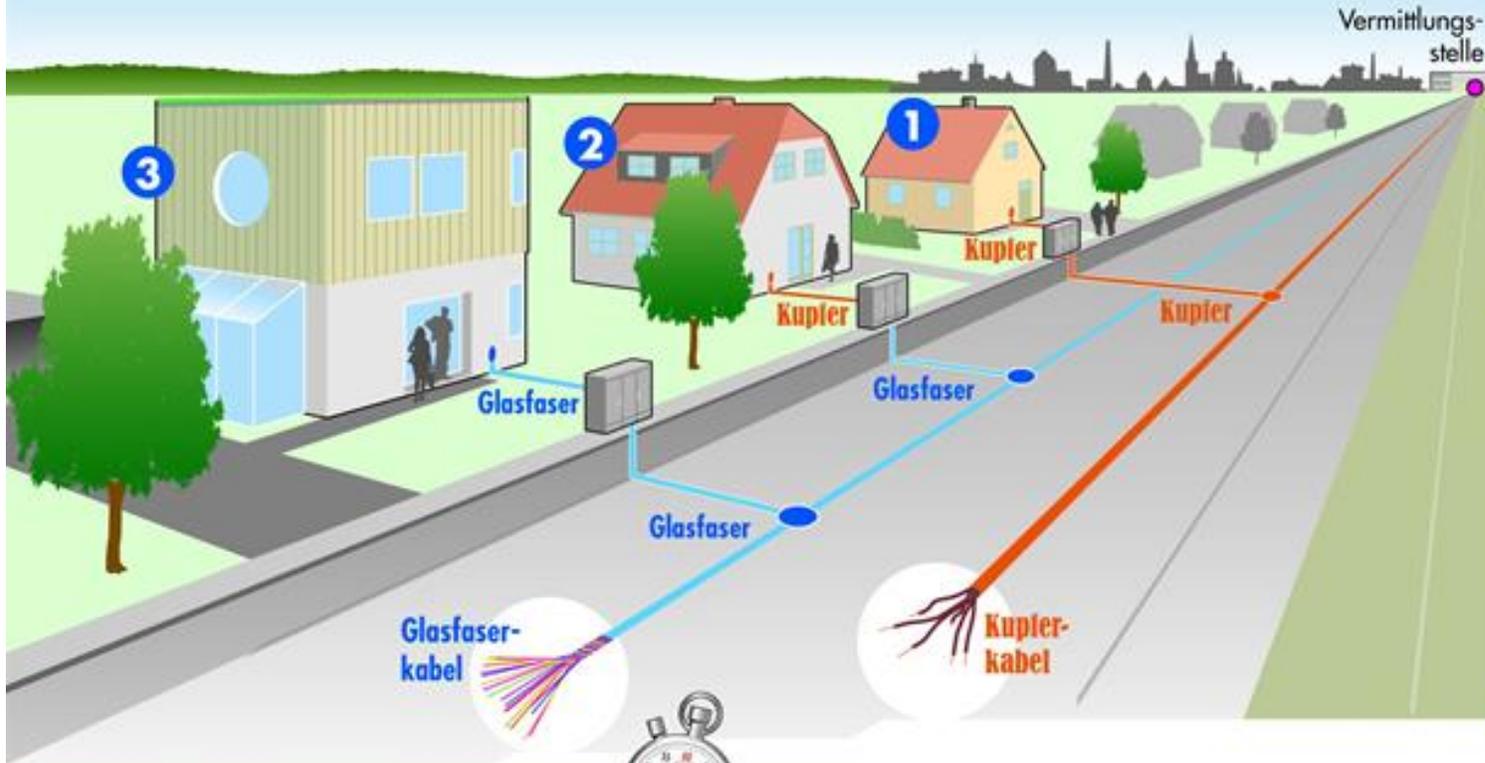
Bedarf an einem FTTH-Ausbau ist nicht bei allen Haushalten gleich groß



Angaben in Mbit/s

Schnell, schneller, Glasfaser

„Fibre to the home“ (FTTH) verbindet Wohnung oder Haus in rasender Geschwindigkeit mit dem Internet



Anschlussvarianten

1 DSL, der Klassiker

– mit Kupfer aus Kaisers Zeiten

- Vermittlungsstelle und Verteilerkasten sind per Kupferkabel verbunden
- Vom Verteilerkasten geht's per Kupfer weiter bis nach Hause



2 VDSL, der Turbo

– bringt Kupfer auf Hochtouren

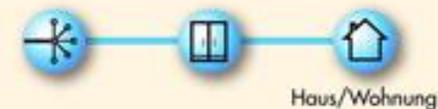
- Vermittlungsstelle und Verteilerkasten sind per Glasfaser verbunden
- Vom Verteilerkasten geht's per Kupfer weiter bis nach Hause



3 Die Zukunft ist Glasfaser

– Highspeed ohne Limit

- Durchgängig Glasfaser – von der Vermittlungsstelle über den Verteilerkasten bis nach Hause



Geschwindigkeiten im Vergleich

DSL bis zu 16 Mbit/s

VDSL bis zu 50 Mbit/s

FTTH bis zu 1.000 Mbit/s ✓



- Glasfasern sind die **Datenautobahn der Zukunft**
- Die neueste technische Infrastruktur **steigert den Wert einer Immobilie noch attraktiver**
- Wohnungen und Häuser werden **für Mieter noch attraktiver**

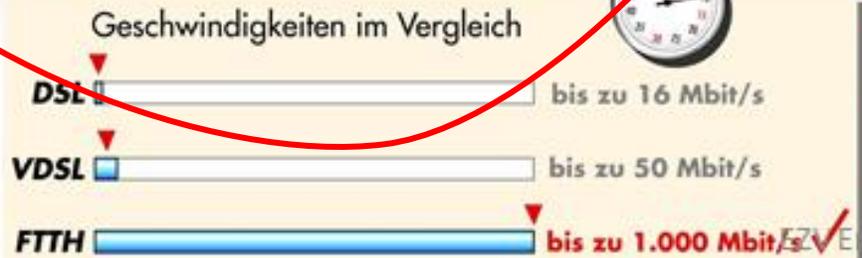
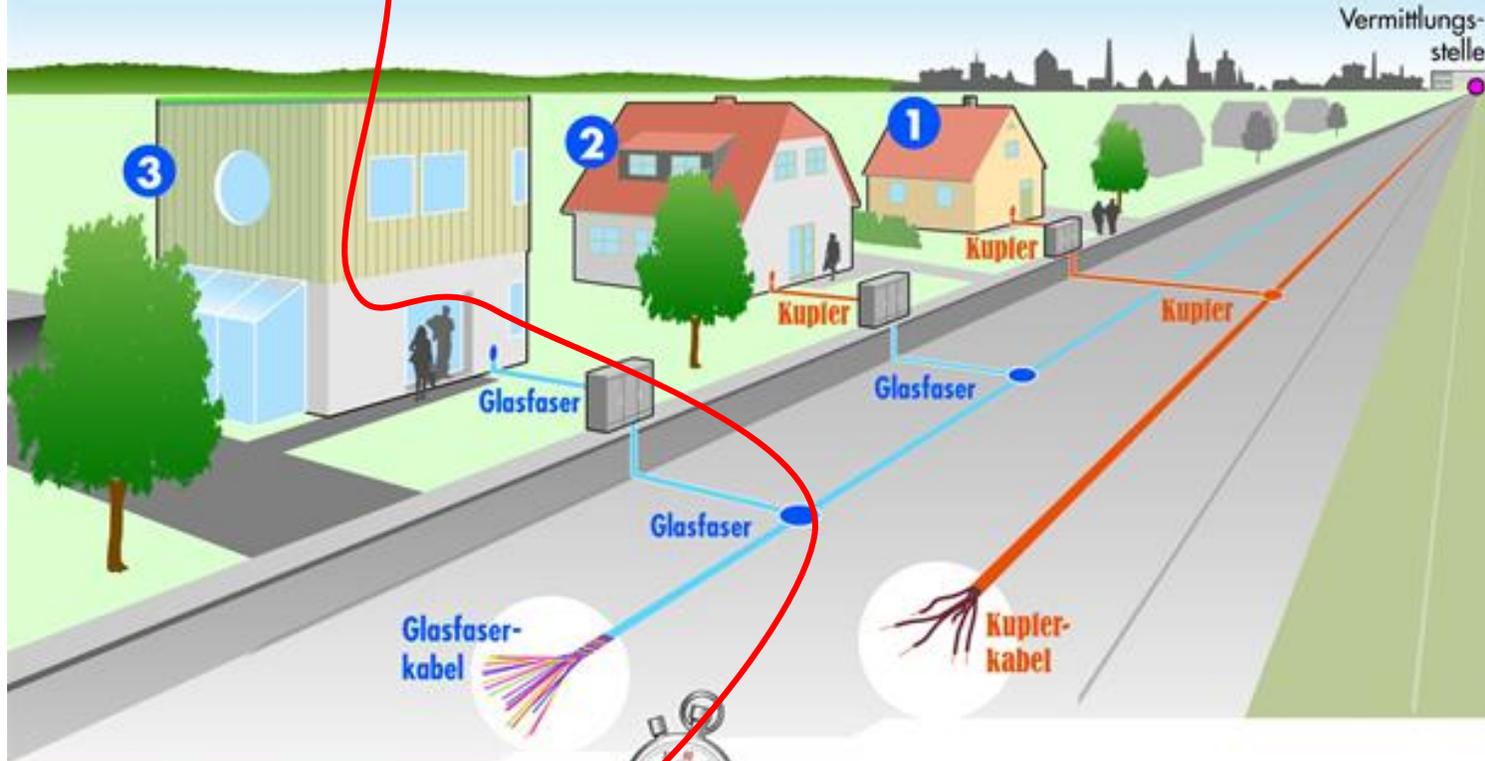
Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Zielsetzung
3. Förderungen
 1. Bayerische Gigabitrichtlinie - BayGibitR
 2. Beratungsförderung
 3. BMVI-Förderprogramm
4. Interkommunale Zusammenarbeit
5. Prozessschritte BayGibitR
6. Beratungsleistung durch die IK-T
7. Beschlussvorschlag



Schnell, schneller, Glasfaser

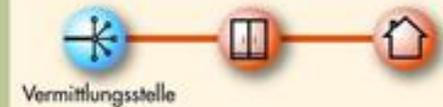
„Fibre to the home“ (FTTH) verbindet Wohnung oder Haus in rasender Geschwindigkeit mit dem Internet



- Glasfasern sind die **Datenautobahn der Zukunft**
- Die neueste technische Infrastruktur **steigert den Wert einer Immobilie**
- Wohnungen und Häuser werden **für Mieter noch attraktiver**

Anschlussvarianten

- 1 DSL, der Klassiker**
– mit Kupfer aus Kaisers Zeiten
 - Vermittlungsstelle und Verteilerkasten sind per Kupferkabel verbunden
 - Vom Verteilerkasten geht's per Kupfer weiter bis nach Hause



- 2 VDSL, der Turbo**
– bringt Kupfer auf Hochtouren
 - Vermittlungsstelle und Verteilerkasten sind per Glasfaser verbunden
 - Vom Verteilerkasten geht's per Kupfer weiter bis nach Hause



- 3 Die Zukunft ist Glasfaser**
– Highspeed ohne Limit
 - Durchgängig Glasfaser – von der Vermittlungsstelle über den Verteilerkasten bis nach Hause



Gliederung

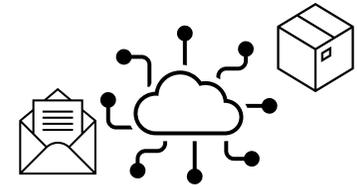
1. Ausgangssituation
2. Zielsetzung
- 3. Förderungen**
 1. Bayerische Gigabitrichtlinie - BayGibitR
 2. Beratungsförderung
 3. BMVI-Förderprogramm
4. Interkommunale Zusammenarbeit
5. Prozessschritte BayGibitR
6. Beratungsleistung durch die IK-T
7. Beschlussvorschlag

Gigabit für Ihr Zuhause



Eckpunkte der Bayerischen Gigabitrichtlinie “BayGibitR” (1)

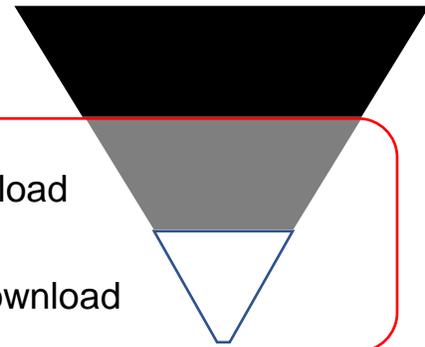
- Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025
- Zweck der Förderung:
 - Aufbau von gigabitfähigen Breitbandnetzen (Glasfaserausbau) in weißen und grauen „Next Generation Access Flecken“ (NGA-Flecken)



schwarzer NGA-Fleck (min. zwei Anbieter bieten mehr als 30 Mbit/s) oder wenn **mehr als 500 Mbit/s** im Download verfügbar sind

Grauer NGA-Fleck: ein Anbieter bietet Bandbreiten zwischen 30 Mbit/s und 100 Mbit/s im Download

Weißer NGA-Fleck: kein Anbieter bietet Bandbreiten über 30 Mbit/s im Download



Eckpunkte der Bayerischen Gigabitrichtlinie “BayGibitR” (2)

- Fördersätze 80 %, im ländlichen Raum und RmbH **90 %**
- Maximale Förderbeträge je Kommune
 - **8 Mio. €** für Kommunen im RmbH
- Startgeld Netz in Höhe von bis zu 5.000 € kann einmalig gewährt werden

1. Schritt: Förderung für Erlenbach

Adressen	Förderung
600	3.700.000 €

➔ Ergebnis: innerhalb der Förderhöchstsumme

**Nach der Markterkundung kann sich die Anzahl der förderfähigen Adressen reduzieren*

Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Zielsetzung
- 3. Förderungen**
 1. Bayerische Gigabitrichtlinie - BayGibitR
 - 2. Beratungsförderung**
 3. BMVI-Förderprogramm
4. Interkommunale Zusammenarbeit
5. Prozessschritte BayGibitR
6. Beratungsleistung durch die IK-T
7. Beschlussvorschlag

Gigabit für Ihr Zuhause



Beratungsförderung

- Im aktuellen Förderverfahren des Bundes (BMVI) stehen zur Zeit noch Fördergelder für **Beratungsleistungen** zur Beantragung zur Verfügung.
 - 50.000 Euro je Kommune
 - 100% Förderung für Beratungsleistungen in Zusammenhang mit Breitband-Förderprogrammen oder FTTH Masterplänen
 - Laufzeit der Leistungen: 2 Jahre



→ Ziel: belastbare Planungsleistung, nach der ausgebaut werden kann.

Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Zielsetzung
- 3. Förderungen**
 1. Bayerische Gigabitrichtlinie - BayGibitR
 2. Beratungsförderung
 - 3. BMVI-Förderprogramm**
4. Interkommunale Zusammenarbeit
5. Prozessschritte BayGibitR
6. Beratungsleistung durch die IK-T
7. Beschlussvorschlag

Gigabit für Ihr Zuhause



Ausdehnung des Förderverfahrens auf Streit und im Gewerbegebiet „im Fluss“

BMVI-Förderprogramm

(„Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“)

- Über dieses Programm könnten auch Gebiete gefördert werden, welche mit Super-Vektoring (bis zu 250 Mbit/s) versorgt sind.

2. Schritt: Förderung für Erlenbach

Sondersituation:

- Streit
- Gewerbegebiet „Im Fluss“

Hier: Versorgung mit 250 Mbit/s

Adr_Anz	Förderung
250*	1.500.000 €

**Nach der Markterkundung kann sich die Anzahl der förderfähigen Adressen reduzieren*

Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Zielsetzung
3. Förderungen
 1. Bayerische Gigabitrichtlinie - BayGibitR
 2. Beratungsförderung
 3. BMVI-Förderprogramm
- 4. Interkommunale Zusammenarbeit**
5. Prozessschritte BayGibitR
6. Beratungsleistung durch die IK-T
7. Beschlussvorschlag



Gründe für interkommunale Zusammenarbeit

1. Höhere Förderung

Je Kommune zusätzlich 50.000 EUR!

2. Bündelung der Kompetenzen

Stadt Erlenbach übernimmt die Federführung

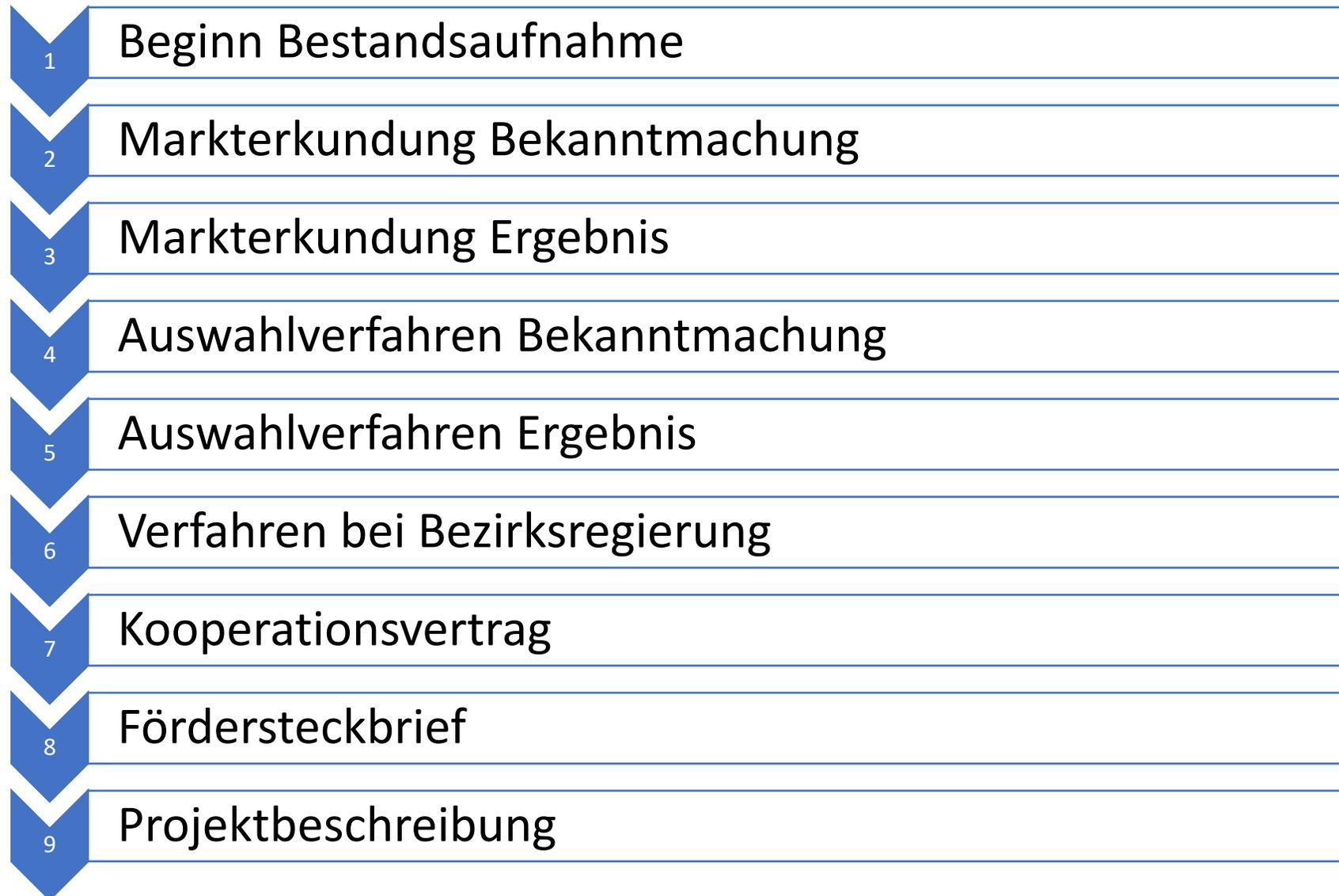
Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Zielsetzung
3. Förderungen
 1. Bayerische Gigabitrichtlinie - BayGibitR
 2. Beratungsförderung
 3. BMVI-Förderprogramm
4. Interkommunale Zusammenarbeit
5. **Vorgehensweise**
6. Beratungsleistung durch die IK-T
7. Beschlussvorschlag



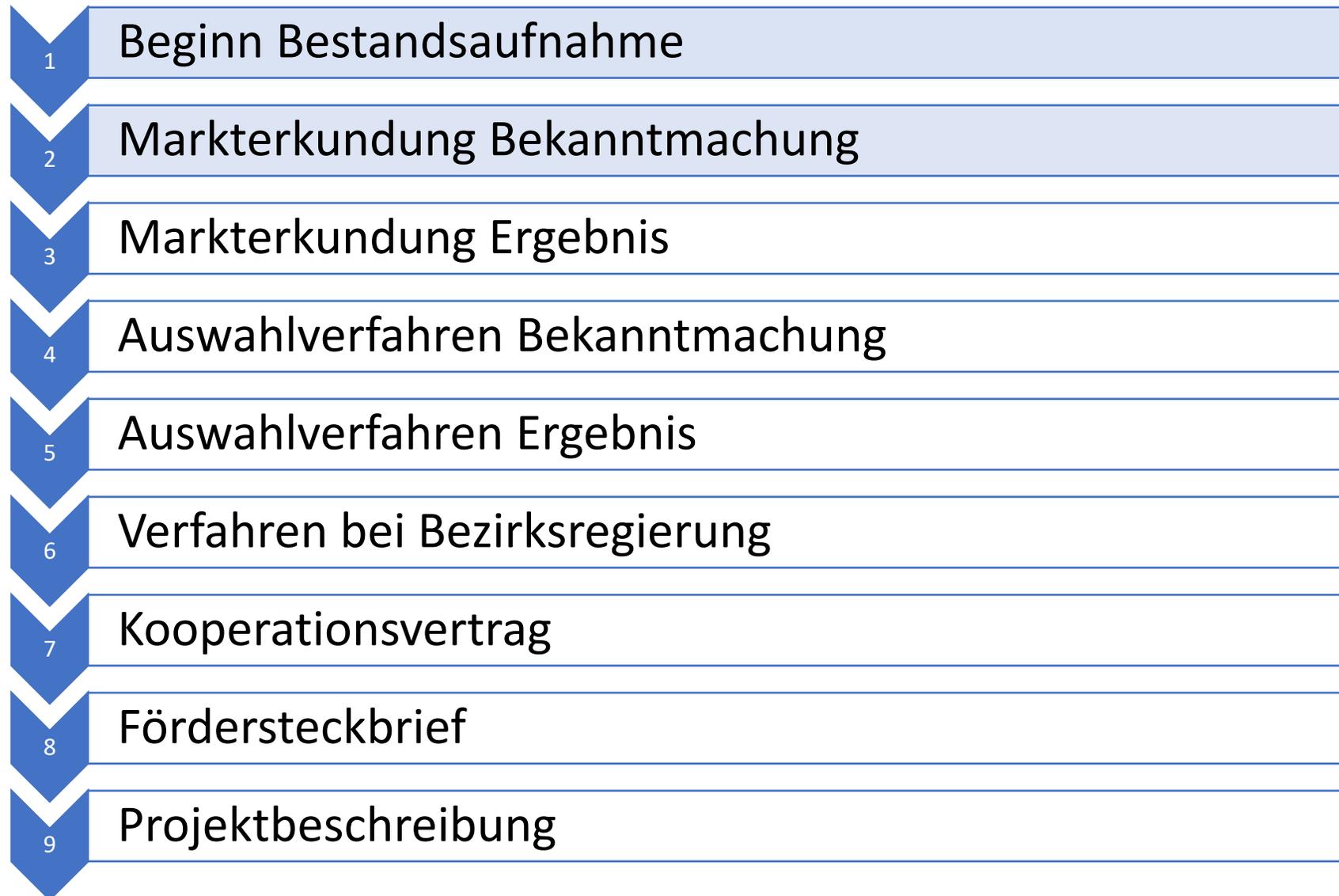
Prozessschritte zum Breitbandausbau

Nur BayGibitR



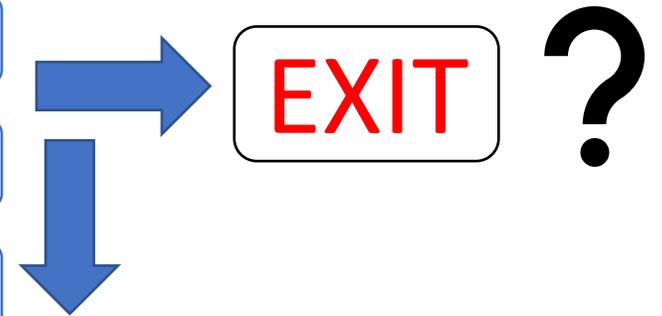
Prozessschritte zum Breitbandausbau

Nur BayGibitR



Prozessschritte zum Breitbandausbau

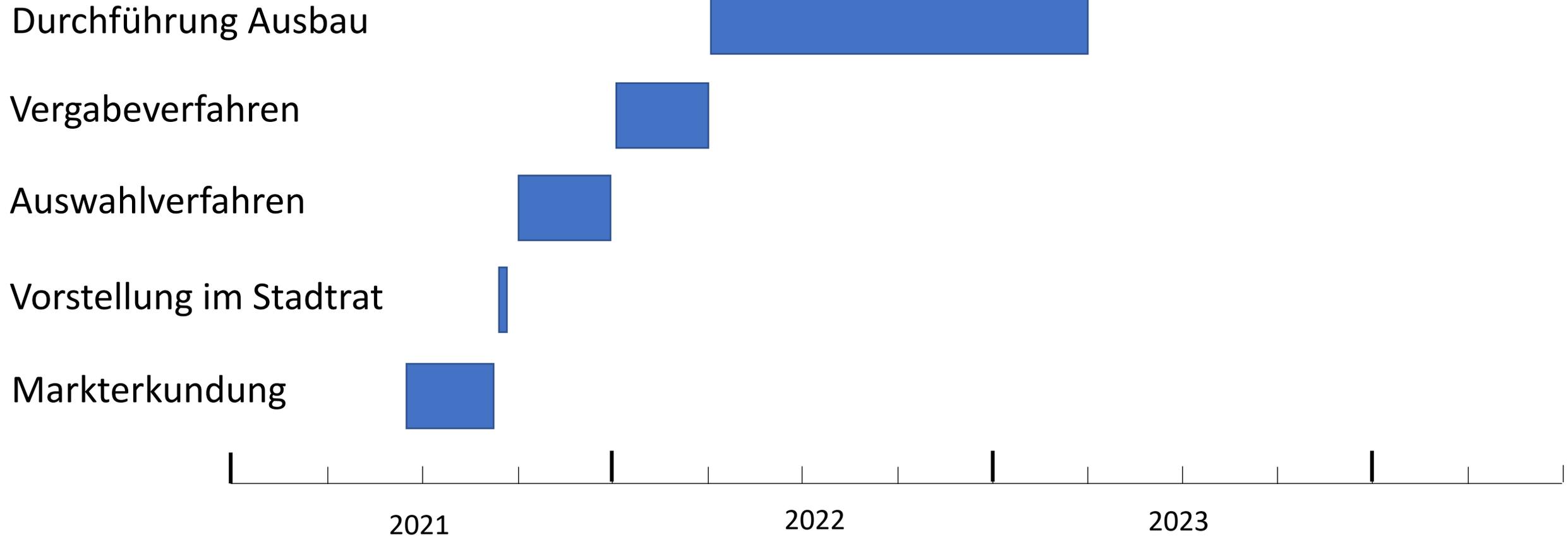
- 1 Beginn Bestandsaufnahme
- 2 Markterkundung Bekanntmachung
- 3 Markterkundung Ergebnis
- 4 Auswahlverfahren Bekanntmachung
- 5 Auswahlverfahren Ergebnis
- 6 Verfahren bei Bezirksregierung
- 7 Kooperationsvertrag
- 8 Fördersteckbrief
- 9 Projektbeschreibung



Vorgehensweise



Zeitlicher Ablauf



Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Zielsetzung
3. Förderungen
 1. Bayerische Gigabitrichtlinie - BayGibitR
 2. Beratungsförderung
 3. BMVI-Förderprogramm
4. Interkommunale Zusammenarbeit
5. Prozessschritte BayGibitR
6. Beratungsleistung durch die IK-T
7. Beschlussvorschlag



Leistungen

Modul	Bezeichnung	Betrag	
Modul A	FTTH-fähiger FTTB-Masterplan	18.260 EUR	
	2.325 Hausanschlüsse		
Modul B	Bayerische Gigabit-Richtlinie (Option Anwaltskanzlei: 540 EUR)	4.764 EUR	
	1. Bestandsaufnahme		
	2. Durchführung einer Markterkundung		
	3. Abstimmung der Versorgungslücken, Versorgungsmöglichkeiten und Erschließungsgebiete		
	4. Ermittlung der sich ergebenden maximalen Fördermittel		
	5. Vorplanung und Kostenschätzung		
	6. Finanzierungsprognose		
		Gesamt:	23.024 EUR

Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Zielsetzung
3. Förderungen
 1. Bayerische Gigabitrichtlinie - BayGibitR
 2. Beratungsförderung
 3. BMVI-Förderprogramm
4. Interkommunale Zusammenarbeit
5. Prozessschritte BayGibitR
6. **Beschlussvorschlag**



1. Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den Auf- und Ausbau eines gigabitfähigen Breitbandnetzes in der Stadt Erlenbach. Grundlage eines geförderten Breitbandnetzes ist ein Markterkundungsverfahren, dessen Ergebnis zeitnah dem Stadtrat vorgestellt wird.

Zur Unterstützung des Förderverfahrens wird die IK-T GmbH mit Sitz in Regensburg beauftragt.

2. Beschluss:

Für den Auf- und Ausbau eines gigabitfähigen Breitbandnetzes in der Stadt Erlenbach arbeitet die Stadt mit den benachbarten Städten Obernburg und Wörth zusammen. Der Erste Bürgermeister, Herr Michael Berninger, wird ermächtigt, die der Beschlussvorlage im Entwurf beigefügte Zweckvereinbarung mit den weiteren am Breitbandausbau beteiligten Städten abzuschließen.

Die Stadt Erlenbach übernimmt während der interkommunalen Zusammenarbeit die Federführung.